

# TSV muß erste Heimmiederlage einstecken

**BATTENBERG/FRANKFURT** (py/lhe). Tor- und elfmeterreich, sowie aufgrund zahlreicher Zeitstrafen turbulent ging es bei der 3:5 (1:2)-Heimniederlage des TSV Battenberg in der Fußball-Oberliga Hessen gegen die Amateure von Eintracht Frankfurt zu. Spitzenreiter Spvgg Bad Homburg spürt weiter den heißen Atem des Verfolgers RW Frankfurt im Nacken. Trotz des überzeugenden 3:0-Auswärtserfolges in Sindlingen wurde es (noch) nichts mit der Herbstmeisterschaft.

Die SG Rotweiß Frankfurt (21:7 Punkte) machte den Bad Homburgern (22:6) einen Strich durch diese Rechnung, indem sie das prestigegeladene Frankfurter Stadtderby beim FSV mit 2:0 für sich entschied.

Der FSV Frankfurt (17:11) kann sich vorerst Meisterschaftsgedanken ebenso „abshinken“ wie der punktgleiche KSV

Hessen Kassel, der beim wiedererstarteten Aufsteiger Rotweiß Walldorf nach Treffern von Zwilling und Liebe mit 0:2 verlor.

Für die größte Überraschung sorgte der SV Hermannia Kassel mit dem 4:2-Erfolg im Nordhessenderby beim KSV Baunatal. Zwar nicht der erste Saisonsieg, doch im Endspurt durch Koch (90.) immerhin ein respektables 2:2 gelang „Schlußlicht“ VfL Marburg in Erbach.

**TSV Battenberg – Eintracht Frankfurt Amat. 3:5 (1:2)** – Es wurde nichts aus den beruhigenden 16:14 Punkten, mit denen die „Bären“ die Vorrunde beenden wollten. Eine forsche Gästemannschaft brachte den Gastgebern die erste Heimmiederlage bei.

Und so unverdient ist der Sieg der „Youngsters“ des Bundesligisten nicht. Zwar bestimmten Arnold und Co. in einer rassisten Partie mit vielen Torraumscenen

und immerhin acht Treffer unter den Augen von Verbandstrainer Fanz über weite Phasen das Geschehen, doch die Konter der Schützlinge von Ex-DDR-Auswahlspieler Jürgen Sparwasser saßen wie Nadelstiche.

Battenbergs Trainer Hans Hillmann harderte dann auch mit der mangelnden Torausbeute: „Wer so viele Chancen nicht verwertet, darf auch nicht gewinnen. Durch unsere totale Offensive waren wir anfällig und die Gäste nutzten dies konsequent.“

Die Begegnung begann so, wie es sich die rund 600 Zuschauern erhofften. Die „Bären“ schnürten die Gäste von Beginn an in deren Hälfte ein und bereits nach 14 Minuten fiel das 1:0. Einen knallharten Flachschuß von Kroh hielt Frankfurts Torhüter Ernst nicht fest und Wenzel wurde allein vor dem leeren Tor vom Keeper von den Beinen geholt. Eckhard Arnold verwandelte den

fälligen Strafstoß sicher zum 1:0. Die zunächst harmlosen Eintracht-Amateure kamen in der 21. Minute erstmals gefährlich vor das Gehäuse von Brunner, und schon klingelte es. Im Anschluß an einen Freistoß von Simon lenkte Specht den Ball unglücklich ins eigene Netz.

Die Gastgeber zeigten sich zunächst keineswegs geschockt und berannten unaufhörlich das Tor des nun über sich hinauswachsenden Ernst. Doch in der 27. Minute schien die erneute Battenberger Führung fällig. Nach Kopfballablage von Wenzel wurde Specht im Strafraum zu Fall gebracht, doch diesmal scheiterte Eckhard Arnold mit dem fälligen Foulelfmeter an Ernst.

Sieben Minuten später vollbrachte Ernst eine erneute Glanztat, als er einen gefühlvollen Schlenzer von Michael Arnold aus dem Dreieck fischte. Doch dann leitete ein schulmäßiger Konterangriff ausgehend von Vertragsamateur Rompel zwei Minuten vor dem Wechsel die Wende zugunsten der Riederwälder ein. Die scharfe Hereingabe von Lasser verwandelte Fischer direkt zum 1:2.

Als dann aber Michael Arnold in der 63. Minute nach Freistoß von Specht und Kopfballablage seines Bruders Eckhard das vielumjubelte 2:2 erzielte, schien sich alles noch einmal zum Besten zu wenden. Doch nur fünf Minuten später handelte sich Mohr eine Zeitstrafe ein. Die Begegnung kippte erneut und die Gäste nutzten die numerische Überlegenheit durch Rompel (72.) und Pistauer (78.) zum 2:4.

Kaum war die Zeitstrafe von Mohr abgelaufen, mußte auch Michael Arnold für zehn Minuten das Feld verlassen und wieder nutzte Müller das Überzahlspiel zum 2:5 (89.). Im direkten Gegenzug wurde der für Mohr eingewechselte Hecker gefoult, und Wenzel gelang mit dem verwandelten Strafstoß nur noch eine kosmetische Korrektur.

**TSV Battenberg:** Brunner – Mohr (80. Heker), Rösser, Koch, Noll (84. Born), Specht, Glöser, Wenzel, Michael Arnold, Eckhard Arnold, Kroh.

**Eintracht Frankfurt Amat.:** Ernst – Stoll, Lutz, Rodriguez, Pistauer, Bindewald, Lasser, Rompel, Müller, Fischer, Simon.

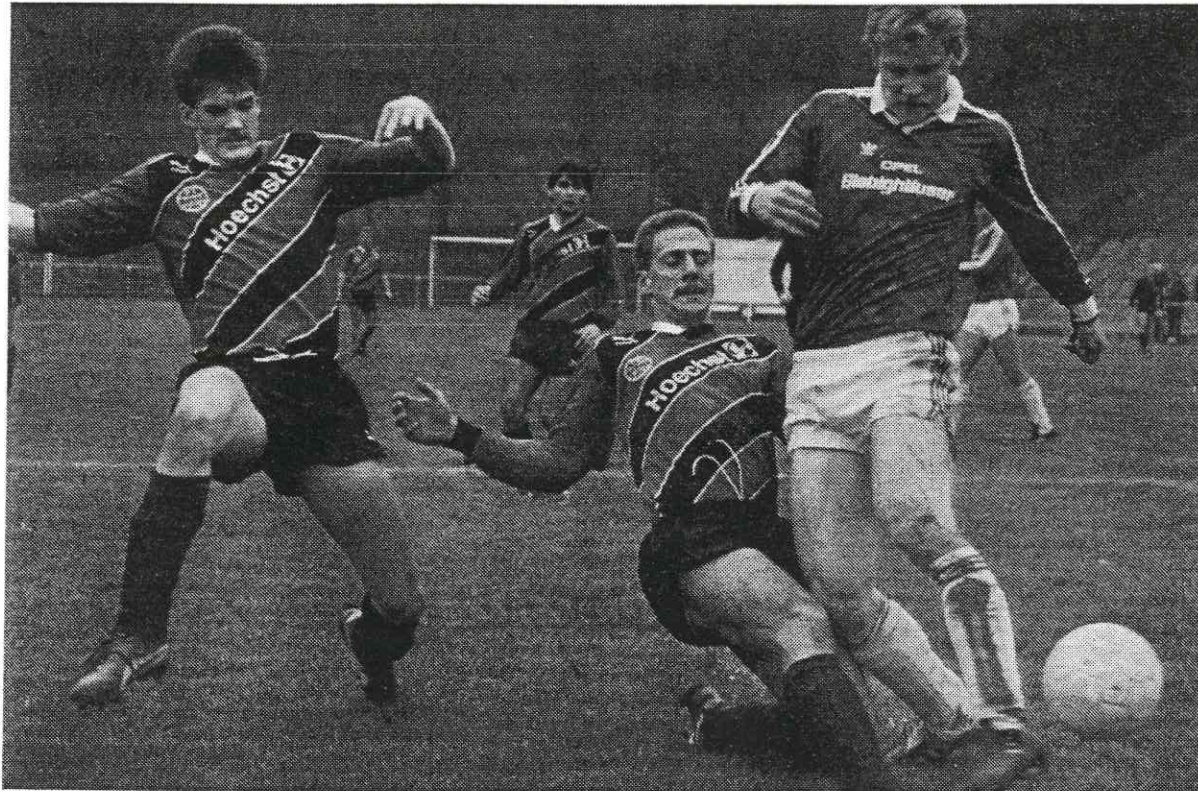
**Schiedsrichter:** Roßbach (Neuenstein)

**Zuschauer:** 600

**Torfolge:** 1:0 Eckhard Arnold (14./Foulelfmeter), 1:1 Simon (21.), 1:2 Fischer (43.), 2:2 Michael Arnold (63.), 2:3 Rompel (72.), 2:4 Pistauer (78.), 1:5 Müller (89.), 3:5 Wenzel (89./Foulelfmeter)

**Zeitstrafen:** Mohr (68.), Michael Arnold (80.) / Bindewald (90.)

**Beste Spieler:** Wenzel, Noll, Michael Arnold / Ernst, Rompel, Stoll, Simon



Ralf Wenzel wird von Uwe Bindewald vom Ball getrennt. Links Eintrachtler Klaus Rodriguez.

(Foto: py)